

Ort:	Datum/Jahr:	Filmtitel:	Arbeitstitel:	Personen:
Duala	1988	Verdammte Deutsche	Recherche	<ul style="list-style-type: none"> - Christine Mongo Bell - Henri Manga

H.M: Zuerst musst Du sagen, wie Du heißt, wer Du bist, Komm, fang an.

C.M.B: Das soll heißen, dass ich mit meiner Geburt beginnen muss, dann meine Hochzeit, nicht wahr?

H.M: Du sagst nur ich bin die und die, ich in geboren am...

C.M.B: Mit lauter Stimme?

H.M: Du sprichst zu mir

C.M.B: Ich spreche zu Dir?

H.M: Ja

TC: 00:00:03 **C.M.B:** Also ich bin ESSEN LOBE EKAMBI KINGUE EKAMBI von Bonapriso Dooh, verheiratet im Kanton Bell mit Herrn Mongo Bell, mein Name ist Essen Lob'Ekamb'a Kingue Ekambi, Frau Witwe Mongo Bell Christine im Kanton Bell.

P.H: Alles

TC: 00:00:22 **H.M:** In welchem Jahr bist Du geboren?

TC: 00:00:23 **C.M.B:** Ich bin 1898 am 11. November geboren.

H.M: Alles

J.I: Alles

TC: 00:00:43 **R.M.:** Als Dualla Manga starb, warst Du 16 Jahre. Hast Du gewusst, warum man ihn getötet hat?

TC: 00:00:46 **C.M.B.:** Ja

H.M.: Warum ist er tot?

TC: 00:00:46 **C.M.B.:** Er ist tot, weil er sich geweigert hat, das Terrain zu verkaufen an die Deutschen.

H.M: Alles

P.H: Alles

H.M: Warum hat er sich geweigert?

C.M.B: Er hat sich geweigert, weil die Vorfahren es nicht haben...Er sagt, dass die Vorfahren das Terrain nicht verkauft haben und dass er es auch nicht verkaufen könnte.

H.M: Alles

P.H: Alles

TC: 00:05:47 **H.M.:** Du hast mir gerade erzählt, dass, als Duala Manga verhaftet wurde, ihr ihn oft besucht habt.

TC: 00:05:49 **C.M.B.:** Wir waren seine Laufkinder.

TC: 00:05:53 **H.M.:** Habt Ihr ihn gesehen? Die Soldaten haben euch nicht gehindert, ihn zu sehen?

TC: 00:05:55 **C.M.B.:** Nein, denn wir waren Kinder.

H.M: Alles

P.H: Alles

TC: 00:06:07 **H.M.:** Waren diese Soldaten Deutsche oder Douala oder waren sie woanders hergekommen?

C.M.B: Leute aus dem Busch.

H.M: Alles

C.M.B: Diese Buschleute von da unten.

T.H: Alles

H.M: Hast du ihre Chefs deutsche Soldaten gesehen?

C.M.B: Nein

H.M: Gab es da unten Im Gefängnis keine deutschen Chefs?

C.M.B: Nein, da sie Dualla Manga ins Gefängnis gesteckt hatten, wurde er in die Kaserne gebracht und in einer kleinen Hütte untergebracht, wo er mit den Soldaten, die ihn bewachten, lebte. Sie holten ihn morgens um 8.30 Uhr raus und brachten ihn um 11.30 Uhr wieder rein.

H.M: Wo ging er raus? Auf dem Kasernengelände?

C.M.B: Ja, innerhalb des Geländes, er war an Händen und Füßen gefesselt.

H.M: All

P.H: All

H.M: Aber es waren keine Deutschen da, die du manchmal sehen konntest?

C.M.B: Aber das war eine Kaserne, die gibt es noch heute. Kennst du diese Kaserne nicht, bei den Kokospalmen (Hotel) dort drüben? Sie existiert seit der Zeit der Deutschen.

H.M: Die Frage ist, ob du keinen einzigen Deutschen gesehen hast, oder ob du die deutschen Anführer nicht gesehen hast. Denn auch in der Kaserne muss es doch welche gegeben haben, oder hast du das vergessen?

HC.M.B: Es gab dort „Feldwebel“ die da wohnten, aber es gab Soldaten die als Wächter die Hütte bewachten wo Doula Manga fest gehalten wurde. Und man sah sie regelmäßig.

H.M: All

I.: All.M.(die Hand vor dem Mund)

Wann hast Du einen Deutschen das erste Mal gesehen?

C.M.B: Oh, ich habe Deutsche gesehen, ich habe sogar den ersten Deutschen gesehen, der hier in Doualla das Kommando hatte, er hieß von Brauchitsch, er hatte ein Deido-Mädchen von hier geheiratete

C.M.B: Die beiden hatten einen Sohn

H.M: All

C.M.B: Von Brauchitsch

P.H: All

H.M: Er hat sie wirklich geheiratet oder er lebte mit ihr einfach zusammen?

C.H.B: Von Brauchitsch hat Tombed a Moudoudoh aus Bonahoudoudou geheiratet. Die beiden hatten einen Sohn.

P.H: All

H.M: All

C.M.B: Und er war schon erwachsen, als er starb.

H.M: All ... Wer ist gestorben?

C.M.B: Das Kind, das Von Brauchitsch mit Tomedi Mududu hatte. Aber es war mindestens 20 Jahre alt oder älter zum Zeitpunkt seines Todes.

H.M: All

Mädchen

C.M.B: Diese Geschichte überfordert sie sehr. (Kommentar an Peter und sein Team gerichtet)

(sie spricht mit der Hand vor dem Mund)

H.M: All

P.H: All

H.M: Hast Du von Von Puttkamer reden hören?

C.M.B: Von Puttkamer? Ja

H.M: Wer war er?

C.M.B: Das war nach Von Brauchitsch, er ist nach ihm gekommen.

H.M: Von Puttkamer ist nach Von Brauchitsch gekommen.

P.H: All

H.M: War er ein guter Mann?

C.M.B: Von Puttkamer? Ich kann nicht sagen, ob er gut gearbeitet hat oder nicht, denn ich war noch ein Kind und hatte nichts mit ihm zu tun.

H.M: In deinen Kindheitserinnerungen, haben die Douala die Deutschen gemocht oder nicht?

C.M.B: Da die damaligen Deutschen mit den Duala befreundet waren, kamen sie gut mit ihnen aus.

H.M: All

P.H: All

C.M.B: Ihr werdet gleich von mir genug haben. (Kommentar an Peter und sein Team gerichtet)

C.M.B: Das ist Pose. Da änderte sich die Freundschaft ...

TC: 00:03:07 **H.M:** Aus deiner Sicht, warum wollten die Deutschen diese Ländereien?

TC: 00:03:11 **C.M.B:** Um es zu ihrem Eigentum zu machen, und dass wir die Orte verlassen.

H.M: All

P.H: All

C.M.B: Es hatte nichts mit dem zu tun, was im Land vor sich ging.

TC: 00:03:15 **H.M:** Wollten diese Leute das Land für sich beanspruchen?

C.M.B: Ja, und wir mussten das Land verlassen, weil sie fanden, dass es gut für sie war.

C.M.B: Von Brauchitsch ist nicht hier gestorben, er ist in Togo gestorben.

H.M: All

P.H: All

H.M: Was hat Von Puttkamer hier gemacht?

C.M.B: Er war der Kommandant.

H.M: All

C.M.B: Sie waren es, die bei der Errichtung der Straßen in Douala geholfen haben.

H.M: All

C.M.B: Bin ich nicht hier geboren? Ich bin hier geboren. Ich habe ihn gekannt, Dualla Manga, ich habe ihn gesehen.

H.M: Kannst Du uns sagen welche Sorte Mensch er war? Warst du ihm näher, als er im Gefängnis war?

Ja, in deinen Augen

C.M.B: Was ich von Dualla Manga in Erinnerung habe, ist, dass er dich zu einem Unternehmen brachte, damit du einen Beruf erlernst.

H.M: All

H.M: Warst Du ihm nahe, als er im Gefängnis war oder schon vorher?

C.M.B: Im Moment als er im Gefängnis war.

H.M: Wie erschien er, als er im Gefängnis war? Hat er sehr gelitten? Hat er geweint oder gelacht?

C.M.B: Er war nicht verärgert. Er schien auch nicht wie einer der im Gefängnis war, er wurde gut behandelt.

H.M: All ... Aber er hatte Ketten um die Füße?

C.M.B: An den Füßen und an den Händen.

H.M: All ... War er nicht wütend, fluchte er nicht, demonstrierte er nicht dagegen, dass ein Mann seines Ranges in Gefangenschaft geraten war?

C.M.B: Nein, er fühlte sich gut, denn er sagte, er habe gehört, was die Deutschen sagten, nämlich dass sie ihn töten würden, wenn er sich weigern würde, ihnen das Land zu verkaufen. Er sagte, er stimme zu, dass es besser sei, wenn er getötet werde, damit ganz Kamerun überleben könne.

H.M: All

P.H: All

H.M: Du warst damals ein Kind; hat er jemals eine Erklärung abgegeben?

C.M.B: Ich war ein Kind, aber es passierte nichts in Douala hier ohne dass sich nicht alle Doualer versammelten um mit ihren Ohren zu hören und mit ihre Augen zu sehen...Wenn die Leute von ihren Versammlungen zurück kehrten hörten wir alles, was sie sagten. Wir gehörten nicht zu den Kindern, die, wenn man spricht, sie nicht verstehen, wir waren Kinder die fähig waren zu verstehen, was man sagte.

H.M: All

(Sie richtet die Position ihrer Schärpe)

TC: 00:01:46 **H.M:** Wenn du ihm Essen ins Gefängnis gebracht hast, hast Du mit ihm gesprochen?

TC: 00:01:58 **C.M.B:** Nein. Er war für uns eine Person, vor der man nicht sprechen konnte. Er war eine Person, mit der selbst die Erwachsenen nicht zu sprechen wagten. Ich wollte ihm nicht einmal etwas zu essen bringen, obwohl er ein Freund von mir war, ich konnte nicht einmal meinen Blick zu ihm erheben, weil seine Anwesenheit uns einschüchterte. Ich konnte ihm nicht ins Gesicht sehen (sie öffnet ihre Augen weit), wie wir es heute tun.

H.M: All

(Sie richtet den Stand ihrer Schärpe)

(C.M.B. richtet sich in ihrem Sitz auf, dreht den Kopf nach links und hört zu, die Hand unter dem Kinn)

H.M: All

P.H: All

TC: 00:02:46 **H.M:** War er ein großer Mann, konntest Du nicht mit ihm sprechen?

TC: 00:02:51 **C.M.B:** Überhaupt nicht, selbst die Weißen hatten vor ihm Angst. Es waren die weißen Kommandanten, die ihn herabsetzten, aber die normalen Weißen; Dualla Manga nahm dich mit, ging mit dir in ein Geschäft, fragte den Manager, ob er ihm dieses oder jenes Kleidungsstück geben könne, er

unterschrieb und am nächsten Tag schickte er den Betrag [für die Rechnung].

H.M: All

P.H: All

C.M.B: Werden diese Leute heute das Thema erschöpfen? (Kommentar an Peter und sein Team)

C.M.B: und er sagte zu den Deutschen gib diesem Kind dieses Kleidungsstück. Danach unterschrieb er eine Gutschrift und kam am nächsten Tag, um zu zahlen.

C.M.B: Da Dualla Manga ins Gefängnis gesteckt wurde oder viel mehr in der Militärbasis festgehalten wurde und man ihm eine kleine Hütte gab, in der er mit Soldaten blieb, die ihn bewachten, wenn er raus ging. Sie ließen ihn gegen 8.30 rausgehen

H.M: Am Morgen ?

C.M.B: Ja und sie ließen ihn wieder reingehen gegen 11:30 Uhr.

H.M: Mit dem Lautsprecher der Kaserne ?

C.M.B: Ja im Inneren der Basis selbst mit Ketten um die Füße und die Hände

H.M: All

P.H: All

C.M.B: Da das war eine Kaserne und diese Kaserne existiert noch bis heute. Kennst Du nicht diese Kaserne? Sie existiert seit der Zeit der Deutschen bei uns.

H.M: Du sagst uns deinen Namen. Ich bin ... ich bin ... Jahre alt.

TC: 00:14:58 **H.M:** Möchtest Du lesen?

TC: 00:15:03 **C.M.B:** Ich lese nicht, denn gestern habe ich mein Gedächtnis benutzt, ich habe meine Geburtsurkunde nicht mitgenommen

R.M: Du hast gesagt, dass am 11 ...

TC: 00:15:03 **C.M.B:** Ja (legt ihre Tasche zurecht, ihr Buch lesend). Ich wurde am 11 November 1898 geboren.

R.M: All

P.R: All

TC: 00:15:55 **C.M.B:** (*Dreht sich um und spricht zur Seite*) Er versteht.

TC: 00:15:57 **R.M:** Ja, er sagt, dass er versteht. Dann sag deinen Namen, ich bin der, der ... und schließe dein Buch.

TC: 00:16:07 **C.M.B:** Ich bin ESSEN LOBE EKAMBI aus Bonapriso aus Dooh Makongo Njo Mapoka aus Ewale ... Ah Er wird transkribieren?

TC: 00:16:23 **R.M:** Er transkribiert schon. Jetzt wird er mir die Fragen stellen, die ich dir stellen soll.

TC: 00:16:27 **C.M.B:** Die Frau, die mit Herrn MONGO BELL in Bonandoumbe verheiratet war.

TC: 00:16:39 Zweite Frauenstimme: Bonandoumbe ist Bakoko.

TC: 00:16:42 **C.M.B:** Es ist in Bakok.

H.M: All

TC: 00:16:47 **R.M:** Von jetzt an sprechen wir. Du sagst, wer du bist, du bist geboren ...

TC: 00:16:54 **C.M.B:** ESSEN LOBA CHRISTINE

TC: 00:16:57 **R.M:** Nein warte, wenn ich sage wir fangen an, fängt man an.

TC: 00:16:59 **C.M.B:** Fangen wir also an.

TC: 00:17:00 **H.M:** Ich bin der, der es sagt, das kennst du doch.

TC: 00:17:05 **C.M.B:** Aber ich kann es auch vergessen, ich hab nicht mehr den Kopf

TC: 00:17:09 **R.M:** Du

TC: 00:17:11 **C.M.B:** Ich wollte ihnen von dem Unglück sagen, das Duala Manga hatte, denn sie stellten mir hier Fragen.

TC: 00:17:26 **R.M:** Beginnen wir mit dem Lied, damit du dich zu Beginn des Themas wohlfühlst.

TC: 00:17:36 **C.M.B:** Dualla Manga Bell, als er im Gefängnis war, war das Lied, das er sang:
„Ich gehe zum Herrn zurück, sage Mamis Kind, dass es nicht weinen soll.
Ich bin zum Herrn gegangen, um eine angenehme Ruhe zu finden.
Ihr werdet mich nicht mehr sehen, ich werde dem Herrn folgen.
Sagt es EBENYE MAKKA

H.M: Er hat wieder geöffnet (All)

P.H: All.

H.M: (linke Hand auf dem Bildschirm) Was ist passiert, als er ins Gefängnis ging? Und was ist danach passiert?

TC: 00:04:25 **C.M.B:** Als er ins Gefängnis kam, aber bevor er ins Gefängnis kam, gab es eine Geschichte, in der es hieß, dass er nicht verkaufte und dass man ihm sagte, wenn du nicht verkaufst, wirst du getötet. Die Person, die schließlich sein Todesurteil verkündete, war EBERMAYER und es war Röhm, der all unsere Häuser zerstörte, so dass wir nach NEU-BELL gegangen sind.

H.M: All

H.M: Ja

TC: 00:05:31 **C.M.B:** 11 haben sich geweigert das Land zu verkaufen und dann haben sie ihm gesagt: Wenn du nicht verkaufst, wirst du getötet. Und er war einverstanden, dass man ihn umbringen würde.

TC: 00:05:55 **H.M:** Also wurde er schließlich getötet.

TC: 00:05:57 **C.M.B:** Ja, er wurde am 8. August 1914 getötet.

H.M: All

P.R: All

TC: 00:06:02 **M.B:** Wie wurde er getötet?

TC: 00:06:04 **C.M.B:** Man hat ihn erhängt. So ist er dann gestorben.

TC: 00:06:17 **H.M:** Und wie haben die Leute reagiert auf seine Verurteilung und das Erhängen?

TC: 00:06:26 **C.M.B:** Da sind sie geflohen. Sie fingen an, überall hinzugehen, weil die Polizisten in der Stadt verteilt waren, um die Duala-Männer zu verfolgen. Dann verhafteten sie alle Duala-Notabeln, warfen sie ins Gefängnis und gruben ein großes Loch, das so groß war wie das gesamte Gebiet, um ihre Leichen hineinzuwurfen, nachdem sie sie getötet hatten.

R.M: All

P.R: All

TC: 00:07:10 **H.M:** Und waren die Leute in Duala traurig oder (...). Wie haben die, wie hat die Bevölkerung reagiert, wie die Familie?

TC: 00:07:27 **C.M.B:** Die Dualas waren traurig, als Dualla Manga starb, und bevor er starb, hing er im Gefängnis. Zu diesem Zeitpunkt holte Röhm Kolonnen von Gefangenen heraus, um die Häuser der Menschen zu zerstören, damit sie nach Neu-Bell zogen. In dieses Neu-Bell, das Dualla Manga wieder aufgebaut hatte, schickte er die Leute mit Gewalt hin. Ob du willst oder nicht, zwingt man dich, mit der Schikane zu gehen. Unsere Sachen wurden draußen abgestellt und der Regen fiel auf sie. Die Frauen und Kinder blieben draußen im Regen stehen, ohne Unterkunft und in großer Verzweiflung.

R.M: All

P.R: All

TC: 00:08:38 **R.M:** Du selbst kannst dich noch gut daran erinnern, wie du und deine Familie diese Orte damals verlassen habt? Oder warst du zu diesem Moment nicht da?

TC: 00:08:44 **C.M.B:** Meine Familie, mich verlassen?

TC: 00:08:46 **R.M:** Bonanjo

TC: 00:08:47 **C.M.B:** Man findet dich so im Haus (*zeigt mit dem Zeigefinger*) Geh raus! Dann haben sie begonnen, das Haus zu zerstören. Ich hatte damals noch nicht entbunden.

TC: 00:08:59 **R.M:** Du erinnerst Dich noch?

TC: 00:09:00 **C.M.B:** Ja, ich persönlich. Meine Mutter ist ins Lager gegangen und ich bin zu Hause geblieben, um das Mittagessen zu kochen. Während ich das Essen machte, hörte ich, dass es einen Weißen gab, der BEUKMAN genannt wurde, und er sagte: Wer ist hier? Wer ist hier? Also gehe ich raus. Ich war 13 Jahre alt, fast 14. Wer ist der Besitzer dieses Ortes? Komm raus! Sag ihm, dass ich dieses Haus nicht mehr sehen will und dass es nach Neu-Bell gehen soll. Du wurdest nach Neu-Bell geschickt, ob du wolltest oder nicht. Ich habe es mit eigenen Augen gesehen.

R.M: All

P.R: All

C.M.B: (Steckt den Finger in den Mund, schaut allein auf den Bildschirm, putzt einen Zahn und wartet auf den Rest)

TC: 00:02:16 **H.M:** Hast du den Namen von Puttkamer gehört? Wer war er?

TC: 00:02:21 **C.M.B:** PUT KAMER

TC: 00:02:22 **R.M:** PUT KAMER

C.M.B: Ich kann nicht leben und ganz Kamerun sterben lassen. Als er ins Gefängnis ging, bevor er ins Gefängnis ging, diese Geschichte hat Jahre gedauert, er der sagte, dass er nicht verkauft und die anderen die ihm sagten, dass er getötet wird. Die Person, die dieses Todesurteil ausgesprochen hat, das war FBI Mayer und Pain, die unser Haus zerstört haben, bis wir eingezogen sind in NEU-BELL.

M.H: All

TC: 00:06:16 **C.M.B:** Die Bedeutung von „Die Nachtziege existiert auch in Europa“. Eine Untersuchung wurde organisiert und die Frucht dieser Untersuchung hieß „der Sohn meiner Schwester“. Es braucht Geld für die Schwester. Während er bei den Assisen war, ist ein Spion zu den Deutschen gegangen, um ihnen zu sagen, dass das Telegramm eben in der Kirche vorgelesen wird, geht schnell. Die Polizisten sind angekommen, „Unter dem Thron, unter dem Avocadobaum“ Damit sie wissen, dass das Telegramm unter dem Tisch ist und sofort entfernt werden muss. „Es geht vorbei, es geht vorbei“ Das Telegramm ist von dort schnell rausgekommen und spurlos verschwunden. Die Weißen suchten vergebens; sie sahen das Telegramm nicht. Bis mein Vater DALLE KINGUE Röhme sagte, dass die Duala eine Geschichte haben, die besagt, dass diese Art des Bettelns ein Beweis für Hexerei ist. Du bittest vergeblich um etwas und bekommst es nicht. Und du bleibst hartnäckig. Nein, das ist kein Hammer, sondern ein Stein, den du in deiner Hand versteckst.

TC: 00:09:59 **R.M:** Als DUALLA MANGA starb, wie verhielten sich die Douala-Männer?

TC: 00:10:08 **C.M.B:** Als DUALLA MANGA starb, haben die Douala-Männer ihn nicht geehrt. Sie hatten Dualla Manga zu ihrem Sprecher für ihr Land gemacht, aber als die Zeit gekommen war, wurde all diese schlechte Arbeit nur in Bonanjo geleistet, nicht in einem anderen Stadtteil. Als es dann soweit war, dass Dualla Manga starb, dass alle delegiert werden sollten, damit die

verbleibenden Häuser [den Blauen] gegeben werden konnten, und dass jeder, der nicht nach Neu-Bell gehen wollte, getötet werden würde. Diejenigen, die Familien in Stadtvierteln wie BONAKOU hatten, gingen dorthin, BONEBELLA ging dorthin. PONGO, nach ABO und so weiter. Und auf diese Weise starben viele dieser Menschen in diesen Orten und kehrten nicht mehr zurück. Danach wurden Mitteilungen verbreitet, die besagten, dass jeder, der einen Bewohner von Bonanjo beherbergt, diesen vertreiben und jeder, der einen Bewohner von Bonanjo beherbergt, diesen vor die Tür setzen sollte (zwei Hände zum Himmel erhoben und dann den Kopf hochgehalten), woraufhin die Bewohner von Bonanjo mit ihren Habseligkeiten auf dem Kopf herumzogen, so wie das Volk von Israel mit ihren Lasten durch die Wüste wanderte, ohne eine Unterkunft zu finden. Sie zogen schließlich nach Neu-Bell, wo manchmal mehr als zehn Personen in einem Haus wohnten. Es herrschte große Verzweiflung.

TC: 00:11:42 R.M: Aus deiner Sicht haben die Deutschen aus welchem Grund so reagiert?

TC: 00:11:47 C.M.B: Sie taten dies, weil sie neidisch auf das Land waren. Dualla Manga weigerte sich auch, aber er war überzeugt, dass nicht einmal sie von dem Land profitieren würden, weil Gott ihn verteidigen und für ihn Krieg und Kampf um das Land führen würde. Denn wenn man ihn tötet und ihm sein Land wegnimmt, kann auch diese Person nicht von diesem Land profitieren. und deshalb haben sie bis heute nicht davon profitiert.

TC: 00:12:14 K.M: Aber Dualla Manga, denke ich, war damals bei den Deutschen beliebt?

TC: 00:12:23 C.M.B: Dualla Manga war beliebt, weil die deutschen Gouverneure nichts entscheiden konnten, ohne die Bevölkerung zu informieren und ihnen zu sagen, was sie wollten. Da Dualla Manga von der Bevölkerung beauftragt wurde, wurde er auch von den Deutschen als solcher respektiert. Alles, was er mit ihnen entschied, wurde von der Bevölkerung akzeptiert. Aber es war diese Sache mit dem Land, über die sie Dualla Manga zermürbten, weil sie behaupteten, dass sie das Land brauchten. (*Zeigt mit dem Zeigefinger auf den Boden*) Es war diese Angelegenheit, die den Tod brachte.

TC: 00:13:07 H.M: Trotz allem, erinnerst du dich noch an ein Lied auf Deutsch, das du früher gesungen hast?

TC: 00:13:11 C.M.B: Das ist

TC: 00:13:12 H.M: Wie war es?

TC: 00:13:12 C.M.B: Es war Deutschland, Deutschland über Alle.

TC: 00:13:13 R.M: Versuch mal, ein bisschen zu singen.

TC: 00:13:15 C.M.B: Deutschland, Deutschland über Alle (lacht). Wir waren noch sehr jung und lernten diese Lieder bei unseren Spielen am Ende des Schuljahres. Ich

kann nicht mehr. Über alle ... Der Kopf ist nicht mehr da. Ist dir klar, wie viel Zeit vergangen ist, seit die Deutschen dieses Land verlassen haben? Sie sind gegangen, als wir noch Kinder waren. Ich kann den Text nicht mehr abrufen. Wenn wir die Parodien in unseren Sprachen vergessen können, wie oft dann die der Weißen? Aber ich weiß, dass die Deutschen gesagt haben, dass sie es sind, die sind: „Deutschland, Deutschland über Alle.“

R.M: All

P.R: All

TC: 00:14:22 **C.M.B:** Die Deutschen haben uns sehr schlecht behandelt. Ich dachte, ihr solltet reden, bis die Nacht kommt. Es werden noch mehr kommen, und ich werde noch mehr reden, ich werde sagen, was noch in meinem Inneren steckt. Mama, sag mir, wie spät es ist, es ist schon fast soweit? Gehst du noch dort hin? Gehst du noch hin, um zu hören, was ich gesagt habe? Es könnte sein, dass erst um fünf Uhr Schluss ist.

TC: 00:16:12 Ende